Windows Server und Remote Desktop Services CALs

Zugriffslizenzen für User und Devices bitte nicht vergessen!

Grundsätzliches für Windows Server- und RDS-CALs:

Zugriffe auf Windows Server-Instanzen sowie die Nutzung von Remote Desktop Services müssen durch eine Client Access License (CAL) legitimiert sein. Dabei ist die Windows Server-CAL lediglich ein Stück Papier, die RDS-CAL wird für die Aktivierung des Dienstes benötigt.

Es wird zwischen User- und Device-CALs unterschieden, wobei gilt; Hat der zugreifende User eine CAL, benötigt das Device keine, wurde dem Device eine CAL zugewiesen, benötigt der User sie nicht.

Eine CAL besitzt eine Versionsnummer und erlaubt den Zugriff auf OS und Service der gleichen oder einer älteren Version. Eine Unterscheidung zwischen Windows Server Standard und Datacenter gibt es nicht. Der Windows Server Essentials benötigt keine CALs.

Jede Windows Server- oder RDS-CAL, egal aus welcher Quelle oder Lizenzart, ist universell einsetzbar. OEM-CALs gibt es zum vereinfachten Handling in unterschiedlichen Größen, um z.B. 50 User mit nur einer Lizenz versorgen zu können.

Geräte, welche ohne menschliche Steuerung auf einen Windows Server zugreifen, wie z.B. eine Kamera mit Bewegungssensor, um Videos abzulegen oder in Echtzeit bereitzustellen, benötigen eine Device-CAL. Auch der indirekte Zugriff, z.B. über einen zwischengeschalteten Linux-Server, erfordert eine Zugriffslizenz.

👉 ***Wichtiger Hinweis:*** Ausnahmen von der CAL-Pflicht, wie z.B. für zwei rein administrative Zugriffe, sind in den Lizenzbedingungen beschrieben. →

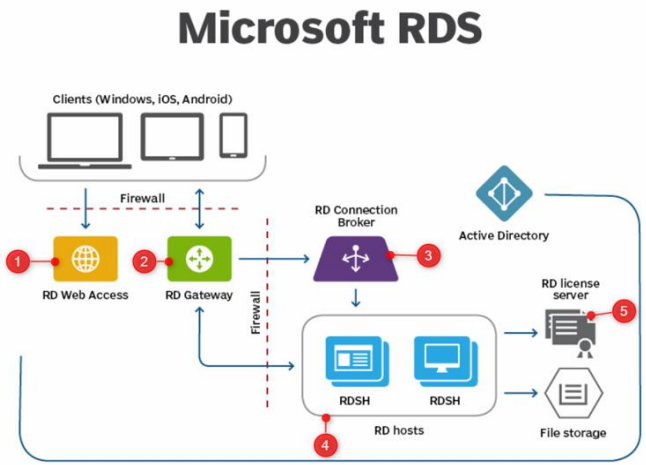
© Text: scimus Langenfeld & Helber GmbH, März 2026
Wettbewerbliche Nutzung ausgeschlossen.

Besonderheiten der Remote Desktop Services-CALs:

RDS-CALs erlauben den Zugriff auf Remote Desktop Session Hosts (4→) und müssen im Remote Desktop License Server (5→) aktiviert werden.

Tabelle 1 (links) zeigt die RDS-Zugriffsrechte auf die im Remote Desktop Session Host bereitgestellten Windows Server Instanzen. Die horizontale Leiste zeigt die CAL-Version, die vertikale Leiste die Version des Session Hosts.

Tabelle 2 (rechts) beschreibt, welche RDS-CAL in den verschiedenen Versionen der License Server direkt aktiviert werden können. Dabei gilt: Ältere License Server erkennen neuere CALs nicht. Option 1: License Server aktualisieren oder Option 2: RDS-CAL über das Microsoft 365 Admin Center oder die Microsoft Support Hotline downgraden lassen.



Session Host Windows Server Version	RDS CAL Windows Server 2025	RDS CAL Windows Server 2022	RDS CAL Windows Server 2019	RDS CAL Windows Server 2016
Windows Server 2025	✅ Ja	❌ Nein	❌ Nein	❌ Nein
Windows Server 2022	✅ Ja	✅ Ja	❌ Nein	❌ Nein
Windows Server 2019	✅ Ja	✅ Ja	✅ Ja	❌ Nein
Windows Server 2016	✅ Ja	✅ Ja	✅ Ja	✅ Ja

License Server Windows Server Version	RDS CAL Windows Server 2025	RDS CAL Windows Server 2022	RDS CAL Windows Server 2019	RDS CAL Windows Server 2016
Windows Server 2025	✅	✅	✅	✅
Windows Server 2022	❌	✅	✅	✅
Windows Server 2019	❌	❌	✅	✅
Windows Server 2016	❌	❌	❌	✅

👉 ***Wichtiger Hinweis:*** RDS-CALs gibt es im OEM-Kanal ausschließlich über die Server-Hardware-Teams der ALSO, nicht als Microsoft Systembuilder-Variante. Diese lassen sich aber ohne Einschränkungen für die Aktivierung jeder RDS-Umgebung nutzen.

💡 ***Tipp:*** Ein RD License Server akzeptiert nur User- ODER Device-CALs. Bei gemischtem Bedarf werden zwei License Server benötigt.

© Text: scimus Langenfeld & Helber GmbH, März 2026
Wettbewerbliche Nutzung ausgeschlossen.